

Wiesbadener C a g e R a t t.

No. 29.

Montag den 4. Februar

1861.

Edictaussadung.

Ueber das Vermögen des Eisengießereibesitzers Gustav Schröder und dessen Ehefrau zu Wiesbaden ist der Concursproces erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Dienstag den 26. Februar 1861 Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachtheils des ohne Bekanntmachung eines Präclusivbescheids von Rechts wegen eintretenden Abschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 28. Januar 1861. Herzogl. Nass. Justiz-Amt.

169

Ex.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 20. Februar 1. Js. Mittags 3 Uhr werden zwei dem minderjährigen Franz Kilian von hier gehörige Hofraithen, als:

1) a. Ein zweistöckiges Wohnhaus, 22' lg. 20' tf.,

No. 177 des Brandcatasters und
b. Hofraum,

belegen auf der Hochstätte zw. Philipp Becker und Jacob Sulzbach, sowie

2) a. ein zweistöckiges Wohnhaus, 23' lg. 18' tf.,

b. eine zweistöckige Scheuer, 19' lg. 22' tf.,

No. 177 des Brandcatasters und

c. Hofraum,

belegen auf der Hochstätte zw. Philipp Becker und Jacob Sulzbach, gibt 12 fr. 1 hll. Grundzinsannuität, zusammen
tarift 3500 fl.,

in dem Rathause dahier einer freiwilligen Versteigerung ausgesetzt.

Wiesbaden, den 16. Januar 1861. Herzogl. Landoberhauptschei.

238

Westerburg.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 7. Februar Vormittags 11 Uhr werden bei der Gasfabrik dahier circa 280 Kästen gesammelte Steinkohlenasche und Lehm in mehreren Abtheilungen öffentlich meistbietend an Ort und Stelle versteigert.

Wiesbaden, den 2. Februar 1861. Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 4. d. M. Nachmittags 2 Uhr wird das Auepuzholz von den Alleebäumen am Geisbergweg und der schönen Aussicht an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert.

Der Anfang wird am Geisbergweg gemacht.

Wiesbaden, den 2. Februar 1861. Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Freitag den 8. Februar, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in dem Wiesbadener Stadtwalde,

District Pfaffenborn A:

8 $\frac{1}{4}$ Klafter buchen Scheitholz,

11 $\frac{1}{4}$ " " Brügelholz,

1 $\frac{1}{2}$ " " gemischtes Brügelholz,

650 Stück buchene Wellen,

3 $\frac{1}{2}$ Klafter Stockholz;

District Pfaffenborn B:

16 $\frac{3}{4}$ Klafter buchen Brügelholz,

33 $\frac{1}{2}$ " " gemischtes

2825 Stück "buchene Wellen," und

700 " gemischte "

öffentlich meistbietend zur Versteigerung.

Der Anfang wird im Pfaffenborn A gemacht.

Wiesbaden, den 28. Januar 1861.

Der Bürgermeister,
Fischer.

Notizen.

Hente Montag den 4. Februar, Vormittags 9 Uhr, Versteigerung von Vieh, Fourage ic. auf dem Hofe Clarenthal bei Wiesbaden. (S. Ttbl. 28.)

Vormittags 10 Uhr,

Holzversteigerung in den Idsteiner Höhewaldungen Zieglerkopf 1r und 2r Theil. (S. Ttbl. 26.)

224

Liederkranz.

Hente Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Probe.

Da von jetzt an die Chöre für das im Monat Juni stattfindende Sängerfest einstudirt werden, so kann die Aufnahme von activen Mitgliedern nur noch bis zum 15. Februar stattfinden, wovon wir die Freunde des Gesangs, welche sich noch betheiligen wollen, hiermit in Kenntniß setzen.

Der Vorstand.

Maskenball

im Saale zum Erbprinzen am 9. Februar. Entrée für Herrn 48 fr., für Damen 18 fr. Die verehrlichen Eltern meiner Schüler haben freien Eintritt.

1137 **Ph. Schmidt**, Musiker und Tanzlehrer.

Prima Kernseife und Harzseife bei

Wilh. Weiz, Marktstraße 42.

1135

Engl. Bückinge, marinirte Häringe empfiehlt

Ch. Philippi, Kirchgasse 26.

1136

Erbse, Linsen, Bohnen vorzüglicher Qualität empfiehlt billigst

Wilh. Weiz, Marktstraße No. 42.

1135

Die $\frac{1}{4}$ Flasche
 $\frac{1}{2}$ Thaler.

empfiehlt

Den berühmten Mayer'schen Brustsyrup

Die $\frac{1}{2}$ Flasche
1 Thaler.

Jos. Berberich, Friedrichstraße No. 32,
Niederlage in Biebrich bei Herrn C. Ohler. 287

Attest.

Durch eine starke Verfaltung litt ich einige Wochen an einer solchen Heiserkeit, daß man mich beim Sprechen kaum verstehen konnte. Auf mehrseitiges Anrathen bediente ich mich des Mayer'schen weißen Brustsyrups und nach Gebrauch einer halben Flasche schon hat sich mein Nebel vollständig gehoben. Derselbe nimmt sich dabei ganz angenehm und kann ich ihn für ähnliche Fälle daher nur anrathen.

Merzig, Reg.-Bez. Trier, den 7. Januar 1860.

Baptist Rieß, Schiffer (hinter dem Frühmesserhause).

Chinesisches Haarfärbemittel à Flacon 1 fl. $27\frac{1}{2}$ kr.

aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in Berlin, Kommandantenstr. 31.



Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf- und Barthaare für die Dauer acht färben, vom blässtesten Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz, man hat die Farbennuancen ganz in seiner Gewalt; bei jedesmaligem Einkämmen mit der Tinttur wird das Haar einen Schein dunkler. Diese Komposition ist frei von nachtheiligen Stoffen. Das Resultat ist überraschend schön, so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Das Färbemittel besteht nur aus einem Flacon und nicht in Carton, auch befindet sich die Firma unter der Gebrauchs- anweisung, und ist das Flacon damit gesiegelt, welches ich zu beachten bitte. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt Erstirende.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden nur bei dem Herrn Hof- Friseur **G. A. Schröder**, Sonnenbergerthor No. 2. 358

Aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in Berlin.

Anzeige.

Auf heute Abend präcis 8 Uhr werden das Hauptcomité für die bekrännten Westerwälder und sämmtliche Mitglieder aller Sectionen zur Veranstaltung einer humoristischen Abendunterhaltung in den Erbprinz von Nassau hiermit freundlichst eingeladen.

Wiesbaden, 4. Februar 1861.
1138

Der Vorsitzende.
Dr. J. W. Schirm.

Häringe (auch marinirt) billigst bei

Wilh. Weitz, Marktstraße 42. 1135

Kernseife $7\frac{1}{2}$ Pfund, Harzseife $9\frac{1}{2}$ Pfund für 1 fl. 45 fr. bei
Sch. Philippi, Kirchgasse 26. 1136

Gänseleberpasteten

in verschiedenen Größen bei

H. Wenz, Conditor, Sonnenbergerthor. 1139

Marktstraße 14 1 Stiege hoch sind 20 Kanarienvögel zu verkaufen. 1140

Literarische Neuigkeiten.

Vorräthig in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

Langgasse 34:

Ahn, F. , L'Allemagne poetique	1 fl. 48 fr.
Belehrungen , unterhaltende, zur Förderung allg. Bildung	
V Theil	44 "
Neue Bilder für den Anschauungs- und Sprachunterricht No. I	2 " 24 "
Benedict, K. G. von, Geschichte der Kriegskunst. 2. Aufl.	1 " 48 "
Dove, Zeitschrift für Kirchenrecht. 1. Jahrg. 1. Heft	1 " 48 "
Gräßer, Karl, Schlorammatik der engl. Sprache. 2. Aufl.	57 "
Horner, Susan. Ein Jahrhundert des Despotismus in Neapel und Sicilien.	54 "
Lese-Stübchen. II Band. 1stes Heft	18 "
Mittheilungen aus d. livländischen Geschichte. IX. Bd. 3. Hft. 1 "	38 "
Raumer, Friedrich von, Ueber die geschichtl. Entwicklung	
der Begriffe von Recht, Staat und Politik	2 " 42 "
Schwarz, Dr. Carl, Predigten aus der Gegenwart. 2. Aufl.	3 " 12 "
Die neueste Zeit. 3te Ufrg.	30 "
Bienenzeitung, die, oder die Dzierzon'sche rationelle	
Bienenkunst. I Bd.	4 " 40 "
Chantrel, Der heilige Petrus	36 "
Populäre Geschichte der Päpste. 1te Ufra.	1 " 36 "
Dienst-Instruktion der Kanoniere d. Königl. Württemb. Artillerie	48 "
Paul. Herm. Jul, Lehrbuch der spee. Chirurgie. I. Thl.	2 " 24 "
Wahrhafte und merkwürdige Schicksale von Reisenden als Denkmale der göttlichen Vorsehung	1 " 30 "

Gewerbeverein.

Der für Montag den 4. d. angesündigte Vortrag findet wegen anderweiter Verwendung des Lokals nicht statt.

Wiesbaden, 2. Februar 1861. **Der Vorstand.** 123

An die Bewohner Biebrichs.

Nachdem sich in Folge des von Ihrer Hoheit der Fran Herzogin erlassenen Aufrufs in Wiesbaden ein Comité zur Veranstaaltung einer Lotterie zum Besten der Hülfsbedürftigen des Landes gebildet hat, so erklären sich die Unterzeichneten bereit, zur Verloosung bestimmte Gegenstände in Empfang zu nehmen und Loos zum Verkauf abzugeben.

Biebrich, den 1. Februar 1861.

Louisa Dillhen. Caroline Holz. Antoinette Theleman. Johanne Schellenberg. Ida Bogler. M. Reinhardt. C. Rogelsberger. Frau Schönen. M. Reichmann. Lina Priester.

Turnverein Biebrich-Mosbach.

General-Versammlung Dienstag 5. Februar bei Gastwirth Kessler
Abends 8 Uhr. **Der Vorstand.** 1141

Ein Hinterwagen, zu einem Kuhlaufen gerichtet, sowie Grummel im Centner und Gebund zu verkaufen Röderstraße 15. 1142

Bei der letzten Abendunterhaltung des Cäcilien-Vereins im Locale des Casino's ist ein Pelzständer liegen geblieben, und kann derselbe von dem Eigentümer gegen die Eintrittsgebühr bei August Roth in Empfang genommen werden. 1143

Verloren.

Im Verlaufe der letzten Monate wurde eine goldene Kapsel in Herzform mit einem ächten Stein besetzt verloren. Der reidliche Finder wird unter Zusicherung guter Belohnung um Abgabe in der Exped. ersucht. 1145

Stellen-Gesuche.

Gegen 50 fl. Lohn wird auf den 1. April 1. J. eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin gesucht, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt. Das Nähere in der Exped. 1006

Eine kleine Familie ohne Kinder sucht ein braves reinliches Mädchen, kath. Confession, das gute Zeugnisse hat, kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht. Näheres Exped. 1007

Ein solides Mädchen, das gründlich kochen kann und die häusliche Arbeit versteht, wird gesucht und kann gleich eintreten Mühlweg No. 1 rechts im Hinterbau. 1121

Es wird nach Bad Weilbach ein Mädchen gegen guten Lohn gesucht, das sowohl Hausarbeit, als das Bedienen von Fremden versteht. Doch mögen sich nur solche melden, die gute Zeugnisse über Reinlichkeit und sitliches Vertragen beibringen können. Näheres in der Exped. 1145

Ein reinliches Kindermädchen wird sogleich zu mieten gesucht. Nur mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Näheres in der Exped. 1147

Gesucht wird ein braves Kindermädchen, das sogleich eintreten kann, Marktstraße 29 im 3ten Stock. 1148

Ein wohlerzogener Junge kann sogleich in die Lehre treten bei L. Böse, Tapzierer, Michelberg 12. 1149

Ein Zimmer mit Kabinet nach der Nordseite gehend wird auf längere Zeit monatweise zu mieten gesucht. Oefferten unter M. M. in der Exped. dieses Blattes. 150

Mittlere Louisenstraße 9 ist die Bel-Etage, welche seither Herr General v. Uthmann bewohnte, durch dessen Ableben vom 1. April oder 1. Mai d. J. an weiter zu vermieten. Das Näh. in dem Hause selbst. 1151

Schillerplatz No. 2 ist die Bel-Etage mit allen Bequemlichkeiten an eine stille Familie auf den 1. April zu vermieten. 1048

Ein möblirtes Zimmer mit schöner Aussicht ist jahrweise zu vermieten und gleich zu beziehen. Näh. Exped. 450

Eine kleine freundliche Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör enthaltend, ist vom 1. April an zu vermieten. Näh. Exped. 450

Meine Wohnung ebener Erde in der Ellenbogengasse habe anderwärts zu vermieten. Haberstock. 1152

Es können ganz in der Nähe des Gymnasiums zwei Gymnasiasten Kost und Logis erhalten. Näheres in der Expedition. 987

Allen Densigen, welche so herzlichen Anteil an dem langen Krankenlager unseres lieben Gatten und Vaters, **Peter Seib.** nahmen, sowie denselben zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen. 1153

Hedwig.

(Fortschung aus No. 27.)
„Hedwig, mein liebes Kind! —“
„Ja, dein liebes Kind! Weine lieber nicht!“

„Wenn du noch so wärst wie früher — aber jetzt —“
„Jetzt? Du bist frank. Da will ich nichts sagen.“

Nun unterwarf Hedwig, im Grunde die echte Tochter eines Landwirths, das Hauswesen Leni's einer gründlichen Prüfung. Leni erzählte von der Käze, von der Ziege, von den Staren draußen auf dem Apfelbaum und von sämtlichen Hühnern und Gänsen nah und fern und von dem Schaden, den sie an Bohnen, Erbsen und sonstigen Gartengewächsen verübt hatten. Wie selig die alte Leni war, als sie das Mädchen so im Zimmer umhergehen sah! Und doch war Hedwig so gar nicht eigentlich liebenswürdig. Aber trotzdem hatte sie etwas Festes, Sichereres, was dieses ersetzte, ja noch überragte.

Nun eilte sie davon — leichten Herzens. Mit einer Bohnenstange schlug sie sich für den Heimweg ein paar Apfel von Leni's Bäume. Diese speisend, schwirrte sie frei und fröhlich wie ein Leuchtkäferchen dahin.

Zu Hause hatte Wartenfels einen Entschluß gesetzt. Er wollte Hedwig in ein Pensionat geben. Er hatte diesen seiner Gattin mitgetheilt und in derselben weit mehr Sympathieen dafür angeregt, als sie darlegen wollte. Er hatte sich für das erste Pensionat der Hauptstadt bestimmt. Die Mutter Emiliens erschrak fast darüber. Wurden doch in derselben meist die Töchter der höchsten Aristokratie erzogen. Doch sagte sie kein Wort, ja sie bemühte sich auf das eifrigste, Hedwig demgemäß auszustatten.

Niemand als Hedwig hatte ein Gefühl, eine Ahnung für die stillen Seufzer, die über diese sorgfältig zusammengesetzte Masse von Musselin, Atlas und Wolle dahinwehten. Sie fühlte das alles und hatte darum keinen Blick der Freude. Emilie bekam die Kleider, die sie zurückließ — Mamzell Friederike zückte die Achseln — fast unmerklich, aber doch sichtbar — Hedwig sah es und sollte sich freuen. Sie konnte nicht. Das gab ihr den Anstrich einer Undankbarkeit, die selbst der Vater, dem rastlosen Bemühen der Mutter gegenüber, bitter empfand; die Essenz jeder Gabe, die Liebe fehlte; diese für Hedwig fehlende Liebe überschüttete Emilie, trotz der abgetragenen Kleider der Schwester. Daher jubelte diese über jede neue, das heißt eigentlich alte Errungenschaft. Das war liebenswürdig, dankbar und doch so ganz natürlich.

Der Tag der Abreise war bestimmt. Frau Emma Wartenfels sah den besten Phaeton aus der Remise ziehen — den Wagen, in dem sie zur Kirche fuhr! Wartenfels wollte in derselben sein geliebtes Kind nach der nächsten Bahnhofstation bringen.

Das alles griff fast an der Stiefmutter Herz; wie unendlich mußte er das Mädchen lieben!

Hedwig zeigte sich ernst und still. Sie schien das Vaterhaus gern zu verlassen. Am letzten Abend ging sie hinaus. Es dunkelte bereits. Im Hofe war alles still. Kein Lüftchen regte sich; nur die Mondschel schiffte freundlich und einsam, die Begleiterin so manchen Menschenkindes, durch den tiefblauen Himmel. Als Hedwig nicht mehr fürchten mußte, von Emilia begleitet zu werden, ging sie langsam durch den Garten. Die Blumen dufteten so vertraut. Es war alles so still, so heimathlich, wie sie's von Kind auf kannte.

Da schloß der alte Diener die Läden des Saals wie alle Tage. Es war für sie stets das Zeichen gewesen, daß nun zum Vaterhaus nur noch der große offizielle Weg durch die Halle offen sei. Wie kannte sie dieses Knauren von Holz und Eisen —

Sie ging langsam weiter, über die große Wiese hinüber nach einer Gruppe Wallnussbäume, die jetzt, fruchtbeladen, in schönen, malerischen Contouren gegen den Nachthimmel hervortraten.

Hierher wollte sie gehen, von hier aus konnte sie Hohenmühl übersehen.

Da stand sie unter den gewaltigen Bäumen und vor ihr lag das schöne Vaterhaus traut und behaglich, ein alter, guter, sicherer Freund! Die Mutter hatte Licht im Zimmer, auch das Schreibzimmer des Vaters war hell — ihr Fenster

waren dunkel — nur der Mond spiegelte sich in einer der Scheiben. Das war bis jetzt ihre ganze Welt gewesen! Eine feste Heimath war für sie Hohenmühl durch die wandellose Liebe ihres Vaters; alles, was sie gedacht, gelitten, trat an ihr Herz. Sie fühlte sich ergriffen, als könnte sie gar nicht scheiden, als müsste beim Losreißen von diesem theuern Ort das Band zwischen ihr und dem Vater zerreißen.

(Fortsetzung folgt.)

Wiesbaden, 2. Febr. Bei der heute beendigten Bziehung der Herzogl. Nass. 25-fl.-Loose gewannen No. 88551 fl. 1000, No. 45592 und 62457 fl. 400, No. 11289 und 83638 fl. 200, No. 38470 und 10560 fl. 100.

Für die Rothleidenden des Westerwaldes sind ferner eingegangen:

Bei Chr. Limbarth:

Von W. 1 fl., Bürgercasino in Wiesbach 10 fl. 6 kr., Ungenannt 12 kr., C. B. in W. 40 fl., von einer Barthie Schnipp Schnapp Schnarr 2 fl. 12 kr., Lehr. B. 1 fl., W. u. C. 4 fl. 36 kr., Lehrer Siebel in Erdenheim (Ertrag einer Sammlung in seiner Schule) 4 fl. 42 kr., L. in G. 2 fl. 42 kr. Im Ganzen 198 fl. 20 kr.

Bei Dr. J. W. Schirm (24.—31. Jan.):

Von Ungenannt 40 fl., von den Schullindern in Schierstein 3 fl. 48 kr., durch Hrn. Benson von Hrn. General H. 20 fl., Mrs. F. 5 fl., Dr. B. 1 fl., Capt. E. 1 fl., Miss A. F. 1 fl. 12 kr., Mr. H. G. S. 30 kr., Mr. Hall. 4 fl., Mrs. B. 3 fl. 30 kr., Miss H. 1 fl. 45 kr., Mr. H. Jr. 1 fl. 45 kr., Mr. B. 18 kr., sodann eine zweite Sendung des Hülfscomites in Höchst von 100 fl. Im Ganzen also 183 fl. 48 kr. Gott segne die Geber!

Bei F. W. Käsebier:

Von Frau C. M. 24 kr., G. R. 1 fl., Hrn. G. Thies in Michelbach, Ertrag einer Sammlung von einem Theil der Michelbacher Casino-Gesellschaft 4 fl. 3 kr., J. D. aus dem Rhein-gau 2 fl., Unbekannt aus Obertiefenbach 1 fl. 45 kr., von den Schülerinnen im Institute der Hrl. Snell durch Dr. Thielmann 9 fl. 13 kr. Zusammen 18 fl. 27 kr. Freundlichsten Dank den edlen Gebern!

Bei A. Rathger:

Von Hrn. B. H. aus Berlin 6 fl. 24 kr., von meinen Gelüsten 1 fl. 45 kr.

Bei J. L. Meckel:

Von Hrn. B. 75 Pf. Gräben und 45 Pf. Kinsen, „Ertrag einer von den Kindern der Capellenstraße veranstalteten Lotterie“ 65 fl. 9 kr., Madame Twining 60 fl., Hrn. Chr. W. 1 fl. 10 kr., Frau E. E 2 fl. 20 kr., Ungenannt aus B. 1 fl. 45 kr.; ferner durch Hrn. Sonck: von Hrn. A. J. 2 fl. Dank den edlen Menschenfreunden!

Geborene, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 25. December, dem h. B. u. Speisewirth Joh. Georg Eduard Ahler ein Sohn, M. Maria Philipp Eduard. — Am 26. December, dem h. B. u. Kaufmann Karl Dominik Sangiorgio eine Tochter, M. Auguste Katharine. — Am 3. Januar, dem h. B. u. Schreinermeister Phil. Heinr. Gemmer eine Tochter, M. Auguste Karoline Katharine Rosa. — Am 4. Jan., dem h. B. u. Hofsüßer Georg Wilhelm Stein ein Sohn, M. Wilhelm Georg Friedrich Johann Christian Philipp Emil. — Am 6. Jan., dem h. B. u. Wezgermeister Johann Karl Hasler eine Tochter, M. Babette Katharine Wilhelmine Elisabeth. — Am 10. Jan., dem Herzogl. Kanzlisten Georg Christian Thorn dahier ein Sohn, M. Karl Ludwig August. — Am 17. Jan., dem h. B. u. Polizei-Sergeanten Philipp Jakob Roth ein Sohn, M. Philipp Emil Constantin. — Am 19. Jan., ein Sohn der Margarethe Sartorius von Lamberg, M. Johann Peter Karl Moritz. — Am 20. Jan., dem Schreinermeister Jacob Rusler, B. zu Nauenthal, eine Tochter, M. Theresa Josephine. — Am 30. Januar, Sr. Durchlaucht dem Prinzen Emil zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg eine todte Prinzessin.

Proclamirt. Der Kutscher Johann Martin Neumann, B. zu Oberauross, ehl. led. hinterl. Sohn des gew. Maurers Phil. Heinr. Neumann daselbst, u. Henriette Bohrmann von Breckenheim, ehl. led. Tochter des Bäckermeisters Christian Bohrmann daselbst. — Der h. B. u. Stuhlmacher Johann Wilh. Avieny, ehl. led. hinterl. Sohn des Strumpfwebermeisters Joh. Jak. Avieny zu Wildberg in Württemberg, und Johanne Leonore Susanne Emilie Marg. Buchner, ehl. led. Tochter des h. B. Johann Jakob Buchner. — Der Wirth u. B. zu Straßburg Franz Joseph Spehner, ehl. led. Sohn des das. B. u. Bäckermeisters Franz Jos. Spehner, und Elise Amalie, geb. Störkel, des verst. h. B. u. Gastwirths Johann Heinr. Dieterich Wittwe.

Oppulirt. Der h. B. u. Schuhmacher Andreas Wilh. Jakob Karl Berbe u. Louise Margarethe Beidner. — Der Herzogl. Amts-Accessist Karl Franz Ludwig August Faber und Elisabeth Charlotte Karoline Sophie Johanne Faber von hier.

Gestorben. Am 26. Januar, der Schreinermeister Friedrich Hoffmann, B. zu Auringen, alt 35 J. 7 M. 21 T. — Am 26. Jan., der Gymnastik August Wilhelm Theodor Hildenbrand von Etring-Trinitatis, alt 16 J. 3 M. 19 T. — Am 26. Jan., der Königl. Preuß. General-Major a. D. Franz Erdmann Konrad von Uthmann und Schmolz, alt 70 J. 9 M.

26. L. — Am 27. Jan., Otto Friedrich, der Kammerjungfer Magdalena Funk von Dos in Baden Sohn, alt 10 M. 12 L. — Am 27. Jan., die Hebammme Anna Katharina, geb. Lauer, des Kanzleidieners Valentin Sander Witte, alt 71 J. 11 M. 4 L. — Am 28. Jan., Heinrich Aloysius, des h. B. n. Musikers Nikolaus Eichheimer Sohn, alt 5 J. 5 M. 5 L. — Am 29. Jan., der h. B. u. Tagelöhner Johann Daniel Schild, alt 64 J. 3 M. 29 L. — Am 30. Jan., der Krankenwärter Peter Seib, B. zu Harheim, alt 51 J. 7 M. 24. L. — Am 30. Jan., Constanze, geb. Schulz, von Riga, des Literaten Gustav Adolf Bachrisson Ehefrau, alt 47 J. 8 M. 18 L.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

1) Brod.

4 Pfd. Gemischbrot (halb Roggen-, halb Weizmehl), bei Ph. Kimmel, A. Schmidt und Schöll 32 fr.
3 " ditto bei May 16 fr., H. Müller 17 fr.
3 " ditto bei Hildebrand, Marr und Schweiguth 12 fr., May 11 fr.
4 " Schwarzbrot allg. Preis (52 Bäcker u. Händler): 16 fr. — Bei Sauereissig 15 fr.
3 " ditto bei Acker, Burkart, Dietrich, Fasel, Finger, Gillbach, Floht, Freinsheim, Glässner, Höhn, Kadesch, Koch, Linnenkohl, Matern, May, Maher, H. u. M. Müller, Petri, Philipp, Ramppott, Neuscher, Rennwanz, Reinhard, Ritter, Roth, Schünemann, Schellenberg, Schirmer, F. Schmitt, Schramm, Stritter, Walther, Wibel und Weiß 12 fr.
2 " ditto bei Hippacher, Marr und H. Müller 8 fr.
4 " Kornbrot bei Gillbach, Fischer, Kadesch, Koch, May, M. Müller, Neuscher, Wibel und Wagemann 15 fr.
Weißbrot. a) Wasserweck für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 5 Loth: Brand, Fasel, Finger, Fischer, Junior, Ph. Kimmel, A. Mächenheimer, H. Müller, Sauereissig, Scheffel, A. Schmidt, Schöll, Schweiguth u. Westenberger.
b) Milchbrot für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 4 Loth: Brand, Fasel, Finger, Fischer, Junior, Ph. Kimmel, A. Mächenheimer, H. Müller, Sauereissig, Scheffel, A. Schmidt, Schöll, Schweiguth u. Westenberger.

2) Mehl.

1 Mtr. Getr. Brotzust allg. Preis: 18 fl. — Bei Kadesch 17 fl., Philipp 17 fl. 8 fr., Werner 17 fl. 30 fr., Koch, Stritter u. Theis 18 fl. 8 fr., Vogler 18 fl. 30 fr.
1 " Feiner Brotzust allg. Preis: 17 fl. — Bei Kadesch, Philipp, Wagemann und Walther 16 fl., Theis und Werner 16 fl. 30 fr.
1 " Brotzumehl allg. Preis: 16 fl. — Bei Kadesch u. Wagemann 14 fl., Theis 14 fl. 56 fr., Werner 15 fl. 30 fr.
1 " Roggenmehl allg. Preis: 11 fl. — Bei Kadesch 10 fl., Werner 10 fl. 30 fr., Theis 10 fl. 40 fr., Vogler 12 fl.

3) Fleisch.

1 Pfd. Ochsenfleisch allg. Preis: 17 fr. — Bei J. u. M. Bär 16 fr.
1 " Rindsfleisch bei H. Käsebier u. Meyer 14 fr.
1 " Kalbfleisch allg. Preis: 14 fr. — Bei Bücher, Meyer u. Schnaas 11 fr., Edingshausen, Hees, Schreibweiss, Weidmann, Jos. Weidig 12 fr., Blumenschein, Gron, Frenz sen., Frenz jun., Renker, Stuber u. Weygandt 13 fr., W. Ries 15 fr.
1 " Hammelfleisch allg. Preis: 15 fr. — Bei Edingshausen 14 fr., Blumenschein, Bücher, Frenz jun., Hässler, Hees, Scheuermann, Seewald, Schreibweiss, Thon, Weidmann u. Weygandt 16 fr., W. Ries 17 fr.
1 " Schweinefleisch allg. Preis: 17 fr.
1 " Dörrfleisch allg. Preis: 26 fr. — Bei Frenz sen., H. Käsebier, Meyer, Renker und Chr. Ries 24 fr.
1 " Spuckfleisch allg. Preis: 32 fr. — Bei Frenz sen., Chr. Ries u. Weygandt 28 fr., H. Käsebier 30 fr.
1 " Rinderfett allg. Preis: 22 fr. — Bei H. Käsebier u. Meyer 20 fr., Gron, Edingshausen, Hässler, Hirsch, Scheuermann u. Weygandt 24 fr.
1 " Schweinefettmala allg. Preis: 28 fr. — Bei Frenz sen. u. Thon 24 fr., Stuber 26 fr., Gron, Edingshausen, Herz, Renker u. Jos. Weidmann 30 fr., Hässler u. W. Ries 32 fr.
1 " Bratwurst allg. Preis: 22 fr. — Bei Gron, Frenz jun., Hees, Chr. Ries, Schnaas, Schramm, Schreibweiss, Thon, Weidig und Weygandt 24 fr.
1 " Leder- oder Blutwurst allg. Preis: 14 fr. — Bei Edingshausen, Frenz sen., Frenz jun., Hees, H. Käsebier, Schnaas, Seiler und Jos. Weidmann 12 fr., Gron und Renker 16 fr.

(hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener

Tagblatt.

Montag

(Beilage zu No. 29) 4. Februar 1861.



Rhein-Dampfschiffahrt
Kölnische u. Düsseldorfer Gesellschaft.

Wiedereröffnung der Schiffahrt.

Vom 3. Februar an fahren die Schiffe
von **Biebrich** nach **Cöln** Morgens $7\frac{1}{2}$ und $9\frac{3}{4}$ Uhr.

Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden bei **F. W. Kaesbier**,
Langgasse No. 12.

Biebrich, den 2. Februar 1861.

Der Agent:

G. Brenner.

201

Die Unterzeichneten beeihren sich die ergebene Anzeige zu machen,
dass sie die seit 1. Januar 1856 in ihren Besitz übergegangene

Chr. W. Kreidel'sche Buchhandlung,
verbunden mit **Kunst-, Musikalien- und Landkartenhandlung**,
sowie deutscher, französischer und englischer Leihbibliothek,
von jetzt an unter ihren eigenen Namen

Jurany & Hensel,

(vormals **C. W. Kreidel'sche Buchhandlung**)

Langgasse No. 26,

weiter führen werden, und bitten wir unsere geehrten Geschäftsfreunde,
von dieser Änderung gef. Notiz zu nehmen.

Es wird auch ferner unser Streben darauf gerichtet sein, das Ver-
trauen, welches uns seit den fünf Jahren unserer Geschäftsführung
in so erfreulichem Maasse zu Theil ward, uns auch für die Folge
erhalten zu sehn.

Jurany & Hensel.

Langgasse No. 26.

Gold- und Silberfranzen, -Bördchen, -Flitter und -Kordel
find auf Lager bei **Herrmann Rayss, Hof-Posamentier,**
1127 **Ec der Kengasse und Marktstr. se.**

Ein Flügel ist zu verkaufen; durch Starke des Zugs und Dauerhaftig-
keit vorzüglich in ein Wirtschaftslokal geeignet. Näheres Exped. 933

Auf der Nass. Rheinhütte bei Biebrich werden alle Arten
Maschinenteile, Vasegegenstände, Kessel, Heizplatten ic. nach Modellen und
Zeichnungen gegossen und die billigste und sorgfältigste Ausführung garantiert.

Die Direction der Nass. Rheinhütte.

W. Castendyck.

1128

Große Burgstraße No. 14.

Geschäfts-Öffnung.

Ich beehre mich hierdurch die ergebene
Anzeige zu machen, daß ich unter dem heu-
tigen

große Burgstraße No. 14
ein großes Tapetenlager

eröffnet habe, und bin ich in den Stand ge-
setzt zu den billigsten Fabrikpreisen verkaufen
zu können. Ich werde stets bemüht sein,
durch gute Waare, reelle und prompte Be-
dienung mir das Vertrauen meiner geehrten
Abnehmer zu erwerben.

Wiesbaden, 2. Februar 1861.

1105

Carl Eckhardt.

Große Burgstraße No. 14.

Gebrüder Thilo,

Metzgergasse 23,

bringen ihr schönes Sortiment in Portefeuillewaaren eigenen Fabrikates,
sowie in Photogr.-Rahmen und Fassungen ic. zur geneigten Erinnerung
und empfehlen sich gleichzeitig zur Anfertigung und Reparatur aller in's
Etnis-, Galanterie- und Cantonageschäft einschlagenden Gegenstände.

Das Einrahmen von Bildern ic. wird schön und billigst besorgt.

1129

Heidelberger Kunstmehl No. 00

in Originalsäckchen billigst bei

A. Herber.

1130

Sauerfraut ist fortwährend zu haben bei

P. Blum, Metzgergasse 7. 1131

Heinrich Külp's Speise- und Kaffewirthschaft
empfiehlt einen ausgereckneten Schorpen Wein zu 12 fr.

1132

Von heute an weiter Bier per Schoppen 3 fr., sowie Apfelswein
1133 bei Jacob Jacquemar in Sonnenberg.

Eine große Partie

wollene Waaren werden, um gänzlich damit zu räumen, unter dem Fabrik-
preis abgegeben bei

Langgasse 38. Emma Galladee, Langgasse 38. 1134

Ein schönes, fast ganz neues Pianoforte ist zu verkaufen. Näh. Exped. 831

Preis-Medaille der Gesellschaft zur Förderung
nützlicher Künste in Paris.

Keine grauen Haare mehr!

Melanogène,

Färbmittel für die Haare,

erfunden von Dicquemare ainé in Rouen.

Dieses Färbemittel, das Beste, das bis jetzt dagewesen, zeichnet sich nicht allein dadurch aus, daß es alle Nuancen auf der Stelle hervorruft, sondern daß es geruchlos und sich ohne irgendeine Benachtheiligung der Haut anwenden läßt. — Niederlage in Wiesbaden bei

474

G. A. Schröder, Hoffrisieur,

Sonnenbergerthor No. 2.

Preis per Flacon 3 fl. 30 Fr.



Maskenball

Dienstag den 12. Februar

Abends 8 Uhr.

Cölnischer Hof.

Entré Einen Gulden.

Anmeldungen in meiner Wohnung frühzeitig, da nur bis zum 8. Februar Karten ausgegeben werden.

958

W. Block,

Langgasse 17, Ecke der Oberwebergasse.

Piqué

à 12, 14 und 18 fr. bis 48 fr. per Elle in gestreift und faconirt in guter Qualität empfiehlt

Langgasse 38. Emma Galladee, Langgasse 39. 1134

Billia zu verkaufen sind: 4 Tisch, Zarg und Blatt von sehr trockenen Diehl, aencionet für Wirthäusche, 5' 4" lang 2' 1" breit, nebst 2 starken Bettstellen für Arbeiter Römerberg No. 4. 1110

Photographische Portraits!

Billigster Preis 28 fr. Aufnahme zu jeder Tageszeit, Taunusstraße No. 20 bei H. Glaeser. 229

Gespielte Tafel-Claviere, jedoch in sehr gutem Zustande, sind billig zu verkaufen durch 726

M. Matthes, Instrumentenmacher, Marktplatz 4.

N.B. Auch besorgt derselbe stets Clavierstimmen und Reparaturen.

Une dame française s'offre pour donner des leçons de conversation française; elle ira à domicile et recevra chez elle. Taunusstrasse 22. 1038

Kalbfleisch,

erste Qualität, das Pfund zu 11 fr. fortwährend bei

J. Schnaas,

815

Goldgasse 9 vis-à-vis dem Hrn. Kappemacher Graund.

Der Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß er stets ein Lager von Spiegel, Rosetten, Matten, Mousslin, farbigem und weißem Glas, sowie alle Arten Goldleisten und ovale Rahmen in jeder Größe vorrätig hält.

Ferner bemerkt derselbe noch, daß das Einrahmen von Spiegelein, Bildern, sowie alle Einfassungen von Lichtbildern und Glasmalereien u. c. in Blei auf's Schnellste und Billigste besorgt wird.

1106

F. W. Bauer, Hofglaser, Louisenstraße No. 29.

Bremer Bricken (Neunaugen), Austern und Caviar

billigt b. Chr. Ritzel Wittwe. 1107

Caviar und Neunaugen

549

bei F. L. Schmitt, Taunusstraße 17.

Frische Austern, Caviar und Neunaugen sind fortwährend frisch zu haben bei Carl Acker. 130

Ventnerische Hühneraugen - Pflasterchen

empfiehlt 3 Stück à 12 fr., das Dutzend sammt Anweisung à 30 fr. 165

G. A. Schröder, Hof-Frisent, Sonnenbergerhof No. 2

Zu verpachten

eine günstig gelegene Kalkbrennerei zwischen Biebrich und Wiesbaden zu sehr annehmbaren Bedingungen. Ein etwas bemittelter fleißiger Mann kann dabei sein gutes Fortkommen finden. Näh. Exped. 721

Eine große Auswahl Tatami - Unrketten,

die im Tragen so gut wie Gold sind, sind billig zu haben neue Colonnade No. 35. 128

Herrkleider werden angefaßt zu den höchst möglichen Preisen.

K. Tiefenbach, Wedergasse No. 10. 155

Westphälischen- und Blasenschinken, Gothaer Servelatwurst, Frankfurter Bratwürstchen empf. hilt

F. L. Schmitt, Taunusstraße 17. 927

Braunkohlengrube bei Hochheim.

Braunkohlen können täglich bezogen werden von der Haide in Hochheim per Zain = 80 Cubicfuß (12-13 Cir.) 2 fl.

Bestellungen beliebe man auf der Grube in Hochheim oder bei dem unterzeichneten Grubenbesitzer in Wiesbaden, Capellenstraße No. 10, zu machen. Gegen eine mäßige Vergütung des Fuhrlohs werden Lieferungen an das Haus übernommen. 715

Cautionsfähige Leute, welche Braunkohlen in Depot zum Vertrieb nehmen wollen, werden ersucht Franco-Oefferten einzureichen. Die Gewerkschaft.

Hochheim, im Januar 1861. J. Fritz.

Römerberg 26 können 2 Arbeiter Schlafstelle erhalten. 1124